

Bausteinaktion 1990

Motiv 1990:

Fischotter (*Lutra lutra*)

Größe: 13 cm x 7 cm

Ausführung: keramisches Relief ein- oder mehrfarbig. Vorrichtung zum Aufhängen.

Spende:

einfarbig öS 100,-

mehrfarbig öS 200,-



Durch die Bausteinaktion „Naturschutz durch Grunderwerb“ der Landesgruppe Burgenland des ÖNB konnten mit dem gespendeten Geld in den letzten Jahren naturkundlich wertvolle Lebensräume im gesamten Burgenland gekauft oder gepachtet und betreut werden. Gekauft wurden Grundstücke in den Zitzmannsdorfer Wiesen, Wiesen in der Lafnitzau bei Markt Allhau, Nahrungswiesen für Störche im Bezirk Jennersdorf, am Galgenhügel bei Rechnitz, Teile des Unterschütznauer Moores, Trockenrasen bei Hornstein, Hecken und Wiesen im Südlichen Burgenland. Schotter- und Kiesgruben wurden revitalisiert. Für viele ähnliche Projekte liegen Angebote vor, aber es fehlt uns an Geld! Bausteine werden Ihnen zugeschickt, wenn Sie die Spende (unter dem Kennwort: „Baustein 1990“) auf das Konto beim Raiffeisenverband Burgenland, Konto Nr. 1.013.051, einzahlen.

Die Biologen der Geschäftsstelle des ÖNB Steiermark stellen sich vor

Der „Steirische Naturschutzbund“ als größte und älteste steirische Naturschutzorganisation bietet seinen Mitgliedern sachkundige Hilfe an. Die Geschäftsstelle ist täglich von 8.00 bis 16.00 Uhr mit fünf haupt- und mehreren ehrenamtlichen Mitarbeitern besetzt.

Nunmehr ist es auch möglich, bei speziellen naturwissenschaftlichen Fragen auf den Sachverstand zweier Biologen zurückzugreifen, die seit Anfang dieses Jahres in der Landesgeschäftsstelle beschäftigt sind. Herrn *Mag. Alexander Grinschgl* obliegt die Betreuung der 50 im Besitz des Steirischen Naturschutzbundes befindlichen Grundstücke (Altarme, Feuchtwiesen, Trockenwiesen).

Frau *Mag. Ruth Marak* stellt Referatsunterlagen für Schüler und für den Biologieunterricht für Lehrer zusammen.

Beide Biologen führen „Botanische Wanderungen“ durch und beraten Interessenten bei der Anlage von Naturteichen, Naturwiesen, Wanderlehrpfaden usw.

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle bieten außerdem Hilfestellung beim Kontakt zu Behörden und anderen Institutionen an.

Gertraud Prügger

Zivildienster für Umweltschutz

Der Salzburger Naturschutzbund hat sich bei seiner letzten Sitzung auch mit einem „Randthema“ des Natur- und Umwelt-

schutzes beschäftigt. Der ÖNB hält den Einsatz von Zivildienern im Umweltbereich als sehr sinnvoll und unterstützt daher die wesentlichen Forderungen des Friedensbüros Salzburg. Er tritt daher ein für die tatsächliche Gleichstellung von Militär- und Zivildienst. Das heißt:

1. Abschaffung der ZD-Kommission.
2. Nicht nur Bundesheerwerbung, sondern auch Zivildienstberatung an Schulen.
3. Freie Wahl des Einsatzbereiches, somit die Möglichkeit, ZD auch in Umwelt-, 3. Welt-, Friedens- und Sozialinitiativen zu leisten, was einem wirklichen Friedensdienst entspräche, das derzeitige ZD-Gesetz aber erschwert.

Laut einer Umfrage des Friedensbüros Salzburg haben viele Initiativen – und übrigens auch der Österreichische Naturschutzbund – Interesse an Zivildienern. Im benachbarten Bayern ist der Einsatz von Zivildienern in diesem Tätigkeitsbereich schon lange üblich.

Der Österreichische Naturschutzbund wünschte in einem Schreiben an Landeshauptmann Dr. Hans Katschthaler und Bürgermeister Dr. Harald Lettner, daß sich die gewählten Mandatäre des Landes und der Stadt Salzburg mit diesen Forderungen auseinandersetzen und ersuchte um eine öffentliche Debatte im Salzburger Landtag und im Salzburger Gemeinderat, sowie – im Sinne des föderativen Prinzips – um Erörterung unserer Anliegen mit den zuständigen Bundesstellen.

Bürgermeister Dr. Lettner antwortete in einem Schreiben vom 28. 6. 1990, daß er sich eine entsprechende Änderung des Zivildienstgesetzes vorstellen könne und daß im Gemeinderat der Stadt Salzburg eine Debatte zu diesem Thema stattfinden werde.

Bekanntgabe der Eröffnung des Büros des NATUROPA-ZENTRUMS AUSTRIA



Anläßlich der Sitzung der parlamentarischen Versammlung des Europarates wurde ein in der Stadt Innsbruck eingerichtetes Büro eröffnet. Die neue Anschrift:

*NATUROPA-ZENTRUM AUSTRIA
Dir. Peter Sonnewend-Wessenberg
6020 Innsbruck, Stiftgasse 16
Tel.: 0512 / 508-308*

Einführung:

Das NATUROPA ZENTRUM AUSTRIA ist als Pilotprojekt einer europäischen Nachrichtenvermittlung über Natur und Umwelt in Österreich anzusehen. Die Regelkreise in den Informationsstrukturen des institutionalisierten Natur- und Umweltschutzes sind häufig angeschlossen, das heißt nicht dynamisch und integrativ. Für das Problem „Nachrichten finden“ und „Botschaften geben“ ist daher im europäischen Kontext ein neues Nachrichten-Transportmittel zu installieren.

Der Europarat stellt seit Jahrzehnten die Erfahrungen und Empfehlungen einer sogenannten europäischen Expertenfamilie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [1990_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zivildienstler für Umweltschutz 154-155](#)